



Das große
Beschäftigungs-
und Ideen-Buch
für Menschen mit Demenz



Beschäftigungsideen für den Alltag

Keine langen Materiallisten – Am Alltag orientiert – Kurze Vorbereitungszeiten



Über den Autor:

Linus Paul entwickelt seit vielen Jahren Bücher- und Beschäftigungskonzepte für ältere Menschen. Viele seiner Bücher gehören inzwischen zur Standardausstattung von Pflegeeinrichtungen.

2. Auflage 2016 © SingLiesel GmbH, Karlsruhe

Printed in Czech Republic
ISBN 978-3-944360-80-5

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, vorbehalten. Dies betrifft auch die Vervielfältigung und Übertragung einzelner Textabschnitte, Zeichnungen, Bilder oder Aufnahmen durch Verfahren wie Speicherung, Übertragung auf Papier oder unter Verwendung elektronischer Systeme.

Das große Beschäftigungsbuch für Menschen mit Demenz

Linus Paul

SingLiesel Verlag

Inhaltsverzeichnis	4
Vorwort.	7
Freizeit & Geselligkeit	
„Froh zu sein bedarf es wenig und wer froh ist, ist ein König“	
1 Dalli Klick	10
2 Ein ganz persönliches Memo-Spiel	12
3 Kegelbrüder und Kegelschwestern	14
4 Mit Musik geht alles besser.	16
5 Kartenspiele für eine Person	18
6 Kartenspiele für mehrere Personen	20
7 Buchstaben ergänzen und neue Wörter finden	22
Küche & Haushalt	
„Über'm vollen Bauch lächelt ein fröhliches Haupt“	
8 Kochen mit fünf Zutaten	26
9 Kräutersäckchen	28
10 Was riecht da so?	30
11 Eigener Herd ist Goldes Wert - Einmachzeit	32
12 Die „Küchenhilfe von der Eckbank“	34
Natur & Garten	
„Dumme rennen, Kluge warten, Weise gehen in den Garten“	
13 Frühlingserwachen	38
14 In Wald und Flur	40
15 Früchte aus Papiermaché	42
16 Erntezeit	44
17 Blätter-Bilder	46
18 Ein farbenfrohes Herbst-Mobile	48
Feste & Feiertage	
„Man muss die Feste feiern, wie sie fallen“	
19 Feste & Feiertage	52
20 Duftende Adventsleuchten	54
21 Leise rieselt der Schnee ... Schneekugeln	56
Alltägliches	
„Geteilte Freude ist doppelte Freude“	
22 Sportzeitungen und Klatschmagazine	60
23 Was scheppert da?	64
24 Hut ab! Chapeau!	66
25 Der Deutschen liebstes Kind ... Das Auto	68
26 Ordnung ist das halbe Leben	70

Mansbilder

„Selbst ist der Mann“

27	Männerclub	74
28	Die blaue Mauritius - Münzen oder Briefmarken sammeln	76
29	Bierdeckel-Puzzle	78
30	Heimwerker-Kiste	80

Arbeit & Beruf

„Arbeit, die getan, sieht man ruhig an“

31	Im Büro	84
32	Maler, Bäcker, Maurer, Zimmermann	88
33	Berufe raten	90
34	MfG, DIN, TÜV ... Abkürzungen	92

Ferienzeit

„Reisende soll man nicht aufhalten“

35	Deutschlandreise	96
36	Das Streckennetz der Bahn	98
37	So schmeckt Deutschland	100
38	Stadt, Land, Fluss	104
39	Ich packe meinen Koffer	106

Alte Kinderspiele - neu entdeckt

„Kleine Kinder spielen gerne, große noch viel lieber“

40	Murmel-Spiel	110
41	Käsekästchen	112
42	Drei gewinnt ... Tic-Tac-Toe	113
43	Schiffe versenken	114
44	Pusteblyume und Pusteblyusch	116

Anhang: Volkslieder

„Wo man singt, da lass dich nieder...“

	Alle Vögel sind schon da	120
	Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald	121
	Nun will der Lenz uns grüßen	122
	Kein schöner Land in dieser Zeit	123
	Schön ist die Welt	124
	Im Frühtau zu Berge	125
	Hejo, spann den Wagen an	126
	Bunt sind schon die Wälder	127
	Spannenlanger Hansel, nudeldicke Dirn	128
	Schneeflöckchen, Weißbröckchen	129
	Alle Jahre wieder	130
	Winter ade	131



Vorwort

Wie die Zeit vergeht... aber wie vergeht nur die Zeit?

„Komm, wir machen was zusammen!“ - ist das nicht eine der schönsten Liebeserklärungen? Doch wie schwer ist es manchmal, das Richtige zu finden, etwas, das allen Beteiligten gerecht wird und dabei mühelos im Alltag umzusetzen ist.

Wir geben es ja ungerne zu, aber die Frage „Wie kriegen wir den Nachmittag rum?“ kennt fast jeder und das nicht nur, wenn man mit kleinen Kindern zu tun hat, sondern erst recht, wenn man sich um alte Menschen kümmert, die sich diese Frage manchmal sogar selber stellen, oder sie in ihrem Verhalten deutlich ausdrücken.

Wir haben im Zusammenspiel mit Angehörigen und Pflegekräften in diesem Buch **dieschönsten Ideen zum Zeitvertreib** gesammelt.

Natürlich wird nicht jede dieser Ideen für jeden Beteiligten passen: für den einen darf Beschäftigung gerne Spielcharakter haben, den anderen stört schon das Wort „Spiel“; manch einer mag lieber handwerklich tätig sein, andere freuen sich am Basteln.

Wir haben alte Menschen getroffen, die begeistert beim Kuchenbacken geholfen haben, weil sie das früher immer gemacht haben und andere, die grade deshalb keine Lust am Teig rühren hatten, weil sie früher so viel backen mussten. Bettlägerige Senioren genießen es häufig am meisten, wenn man über die bloße Andeutung von Tätigkeiten ins Gespräch gerät und sich an glückliche Erlebnisse von früher erinnert.

Allen Ideen, die wir in den letzten Monaten zusammengetragen haben, ist gemeinsam, dass sie unkompliziert und ohne lange Vorbereitungen umzusetzen sind und dass sie den Ausgangspunkt für ein Gespräch bilden können.

Ob der Kuchen gelingt oder zu süß geworden ist, die Schachtel mit den Knöpfen am Ende wirklich sortiert ist oder durcheinander - der Sinn der Beschäftigung liegt in der gemeinsam verbrachten, erfüllten Zeit.

Komm, wir machen was zusammen: wenn unsere Ideen Sie auf weitere Ideen bringen, ist dies das größte Kompliment für uns.

Annette Röser
Verlegerin